

Mit dem Kajak auf der DONAU

Kurzeinweisung für Paddel-Anfänger

1. Rechtliche Situation

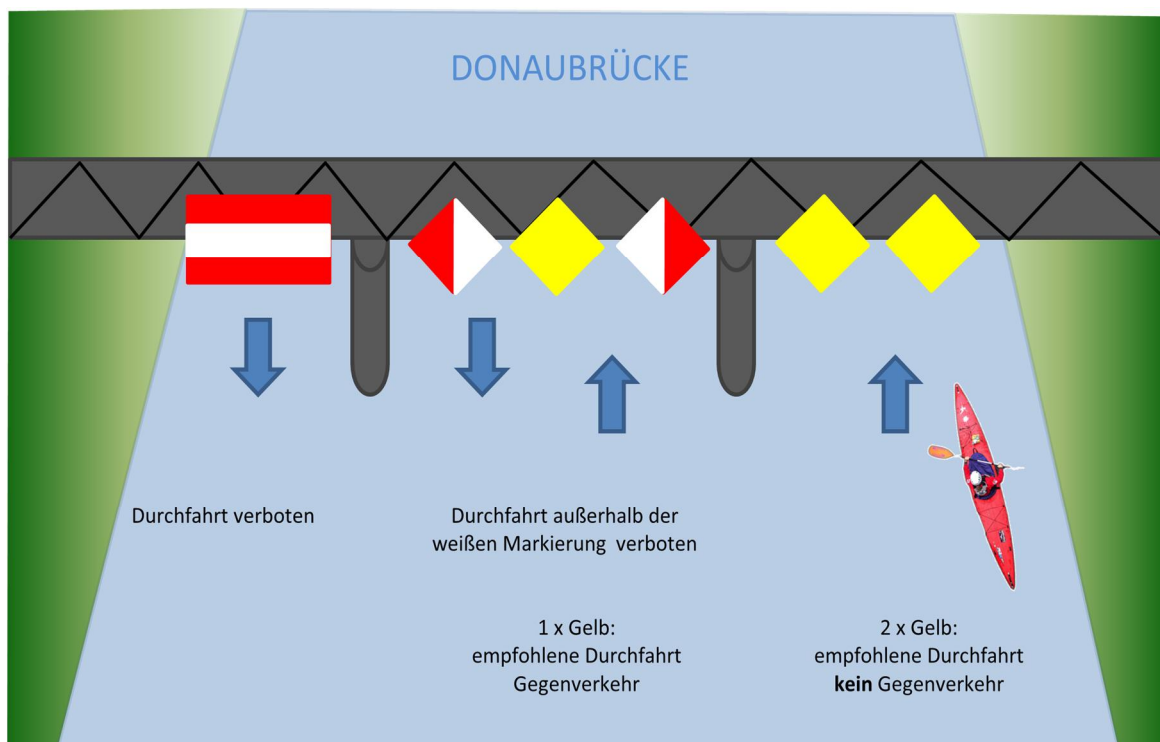
Die DONAU ist eine internationale Wasserstraße!

Ähnlich wie die Straßenverkehrsverordnung den Straßenverkehr regelt, erfüllt auf der DONAU die Wasserstraßen-Verkehrsverordnung (WVO) diese Aufgabe.

1.1. Schiffsführer: Wir sind Schiffsführer! Und es gilt:

- Mindestens 16 Jahre
- Max 0,5 Promille
- Ausreichende nautische, rechtliche Kenntnisse und praktische Fertigkeiten

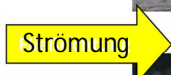
1.2. Schifffahrtszeichen und Kennzeichnung der Schifffahrtsrinne:



Diese Zeichen gelten auch für Paddler

DONAU Schifffahrtsrinne*

Linke Seite des Fahrwassers



Rechte Seite des Fahrwassers

Kennzeichnung der Schifffahrtsrinne für die Großschifffahrt

Außerhalb der mit Bojen gekennzeichneten Fahrrinne können die Wassertiefen rasch abnehmen bzw. sich Wasserbauten befinden,

so kennzeichnen Bojen häufig Beginn und Ende von Bühnenfeldern (Bühne = Querdamm zur Flussregulierung), **mit Querströmungen und Kehrwassern ist zu rechnen**

(links / rechts ist in Fließrichtung zu sehen)

* Quelle und weitere Information : https://www.bmvit.gv.at/verkehr/schifffahrt/binnen/.../padd_pdf.pdf

Weitere Beispiele von Schifffahrtszeichen



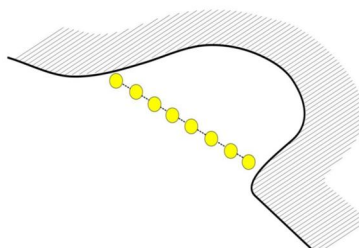
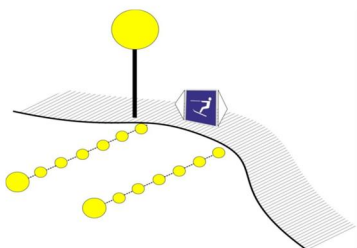
Sport- und Vergnügungsfahrzeuge



Fahrzeuge, die weder mit Maschinenantrieb noch unter Segel fahren



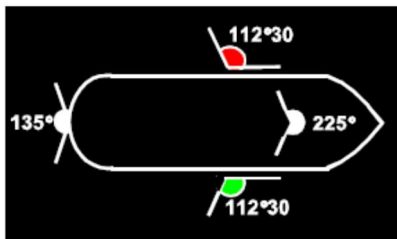
Wasserschi:
Start- und Landegasse



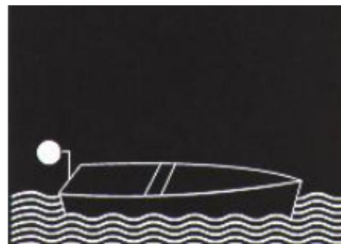
Baden und Schwimmen
vorbehaltene Zone

1.3. Lichterführung:

- Bei Nacht und schlechter Sicht (gilt auch beim Kajaken)



Boote mit Maschinenantrieb



Ruderboote, Kajaks: weißes Rundumlicht

1.4. Fahrregeln:

- Die Berufsschifffahrt hat Vorrang und darf nicht behindert werden!

Anmerkung: Dies ist von Paddlern besonders bei Querungen der Donau zu beachten. Wenn möglich, soll nicht in der Fahrrinne gepaddelt werden. Will man die Fahrrinne überqueren, muss man genau schauen, ob keine Schiffe kommen und dann auf schnellsten Weg überqueren. Achtung auf Tragflügelboote (z.B.: zwischen Wien und Bratislava).

- Grundsätzlich haben Paddler gegenüber allen anderen Schiffen Nachrang. Einzige Ausnahme sind Motorboote: diese müssen grundsätzlich ausweichen.

Anmerkung: Als Paddler muss man besonders darauf Bedacht nehmen, dass man von anderen Booten sehr schwer wahrgenommen werden kann. Das trifft besonders bei hohen Wellen zu. Zusätzlich muss man bedenken, dass große Schiffe sehr träge manövrieren und besonders in Außenkurven oft sehr knapp an das Ufer kommen.

Empfehlungen für eine sichere Fahrt auf Wasserstraßen (BMVIT):

- vor der Abfahrt die Nachrichten für die Binnenschifffahrt abrufen (<http://nts.doris.bmvit.gv.at/>)
- vorausschauend fahren, großen Schiffen weiträumig und rechtzeitig ausweichen
- Talfahrt nicht außer Acht lassen – häufig umdrehen und rückwärts schauen
- bei Baggerstellen: rechtzeitig auf die Seite der freien Durchfahrt wechseln, größtmöglicher Abstand vom Baggerschiff – nie auf Baggerschiffe zutreiben lassen!!
- vorzugsweise Innenkurven (Gleitufer) wählen – die Großschifffahrt sucht eher die tieferen Bereiche entlang des Prallufers
- Fahrerinne immer auf dem schnellsten Weg queren (und nur, wenn unbedingt notwendig)

2. Vorbereitung einer Fahrt:

2.1. Beachtung der Wettersituation:

- Gewitter meiden
- Starker Wind: Wellen werden höher (Sichtbarkeit sinkt, Kentergefahr steigt), Fahrtgeschwindigkeit kann sich bei Gegenwind halbieren.
- Sonne: Sonnenhut, Sonnencreme, Sonnenbrille mit Sicherungsband, Getränke (Elektrolyte)
- Kälte: Windschutz, Handschuhe, Haube
Die Wassertemperatur ist vorrangig durch entsprechende Padelbekleidung zu berücksichtigen (Unterkühlung, Kälteschock)

2.2. Wassersituation:

- Beurteilung des Pegelstandes
- Fließgeschwindigkeit (Auftreten von Wirbel, Pilzen, Kehrwasser)
- Nach Gewitter im Oberlauf: Hindernisse, Treibholz

2.3. Ausrüstung:

- Boot, Paddel, Auftriebskörper wenn das Boot keine wasserdichten Kammern hat
- Auf der Donau grundsätzlich Spritzdecke verwenden! Sonst Flutungsgefahr durch Wellen anderer Schiffe
- Auf der Donau grundsätzlich mit Schwimmweste
- Persönliche Notausrüstung: Pfeiferl, Kappmesser, Rettungsfolie
- Bei Gruppen: Gruppennotausrüstung (Schleppleine, Lenzpumpen, ..)
- Proviant (Müsliriegel, Obst, ...) und Getränke
- Trockene Ersatzwäsche (wasserdichter Sack im Boot, ev. zusätzlich am Zielort)

2.4. Paddler:

- Schwimmer
- Keine gesundheitliche Einschränkung (z.B. Ohren- oder Nebenhöhlenentzündung)
- kein Alkohol, (gesetzlich max. 0,5 Promille)

2.5. Bootshaus:

- Fahrt ins Padelbuch eintragen (Namen, Fahrtstrecke, Boot, ggf. Miete)
- Bootshaus (auch bei kurzen Ausfahrten) wieder versperren

3. Durchführung einer Fahrt:

3.1. Einbooten:

- Bei Gruppe: Zeichen (mit Paddel, Pfeiferl) zur internen Verständigung festlegen
- Vor dem Einbooten noch kurzer Check/Partnercheck (Spritzwasserdeckenbügel frei, Schwimmweste ordnungsgemäß verschlossen, Luken dicht)
- Achtung auf Wasserschifahrer und Schleppboote; eine Anfahrt oder Start abwarten

3.2. Paddelfahrt:

- Abstand von großen Schiffen halten, rechtzeitig und eindeutig ausweichen
- Regelmäßig nach rückwärts schauen (Schiffe von hinten hört man oft nicht)
- An bestimmten Stellen kann es nach einem stromauffahrenden Schubverband zu sehr hohen Wellen (manchmal Sturzwellen!) kommen. Auch, wenn sich der Schiffverband stromauffahrend bereits weit entfernt hat, können sich diese Wellen, besonders bei Gegenwind, plötzlich aufbauen!
- Bei Wellenschlag unbedingt Abstand zum Ufer halten, Bootsspitze gegen die Wellen stellen!
- In Stauseen der Donau befinden sich Auslässe zur Bewässerung der Ufergebiete. Diese Auslässe müssen beim Paddeln vermieden werden, da sich dort oft große Wirbel bilden, die einem Paddler gefährlich werden können. Dasselbe gilt für den Aufenthalt bei Pumpwerk-Anlagen (automatisches Einschalten!)
- Ufer beachten (Meiden von herein hängenden Bäumen, Ästen Hindernissen (Gefahr des Verhängens))
- Fischer, Fischerleinen beachten und ausreichend ausweichen
- Kehrwässer beachten, bei Einmündungen, hinter Bühnen (Boot Kanten, Popo gegen die Strömung, eventuell Stüttschlag)
- Gruppenfahrt:
 - Buddy-Prinzip: Zweierpärchen bilden, die beisammenbleiben und sich gegenseitig unterstützen
 - Gruppe soll beisammen bleiben (Sicherheit innerhalb der Gruppe, bessere Erkennbarkeit und Berechenbarkeit für schnellere Boote)
 - Überqueren der Fahrinne: immer in Gruppen oder Untergruppen. Alleine nur, wenn man alleine unterwegs ist
 - Führenden nicht überholen, Schließender bleibt letzter und gibt Signal bei Problemen
- Immer Wetter beobachten, Bei Gewitter, Stürmen und Hagelgefahr rechtzeitig anlanden
- Pausen durchführen



- Schleusen:



- Paddler müssen auf der österreichischen DONAU zum Passieren einer Staustufe die Umsetzanlagen nutzen.
- Hinweiszeichen und Erläuterungstafeln bei der Umsetzanlage beachten, normalerweise sind Wagerl zum Transport der Boote im Umsetzbereich vorhanden (kann auch am entfernteren Ende sein, und das können auch 600m Gehstrecke sein)
- Im Ein- und Ausfahrtbereich von Schleusen besonders auf die Zeichen (z.B.: Einfahrt verboten, Ruderboot verboten, ...) und auf die übrige Schifffahrt achten.

3.3. Anlanden und Ausbooten:

- Achtung auf Wasserschifahrer und Schleppboote; eine Anfahrt oder Start abwarten
- Boote reinigen, Innenräume trocknen, Nasssachen zum Trocknen aufhängen, Luken offen (Vermeidung von Schimmelbildung!)
- Im Paddelbuch austragen

4. Après Tour

- Nachbesprechung & neue Pläne

